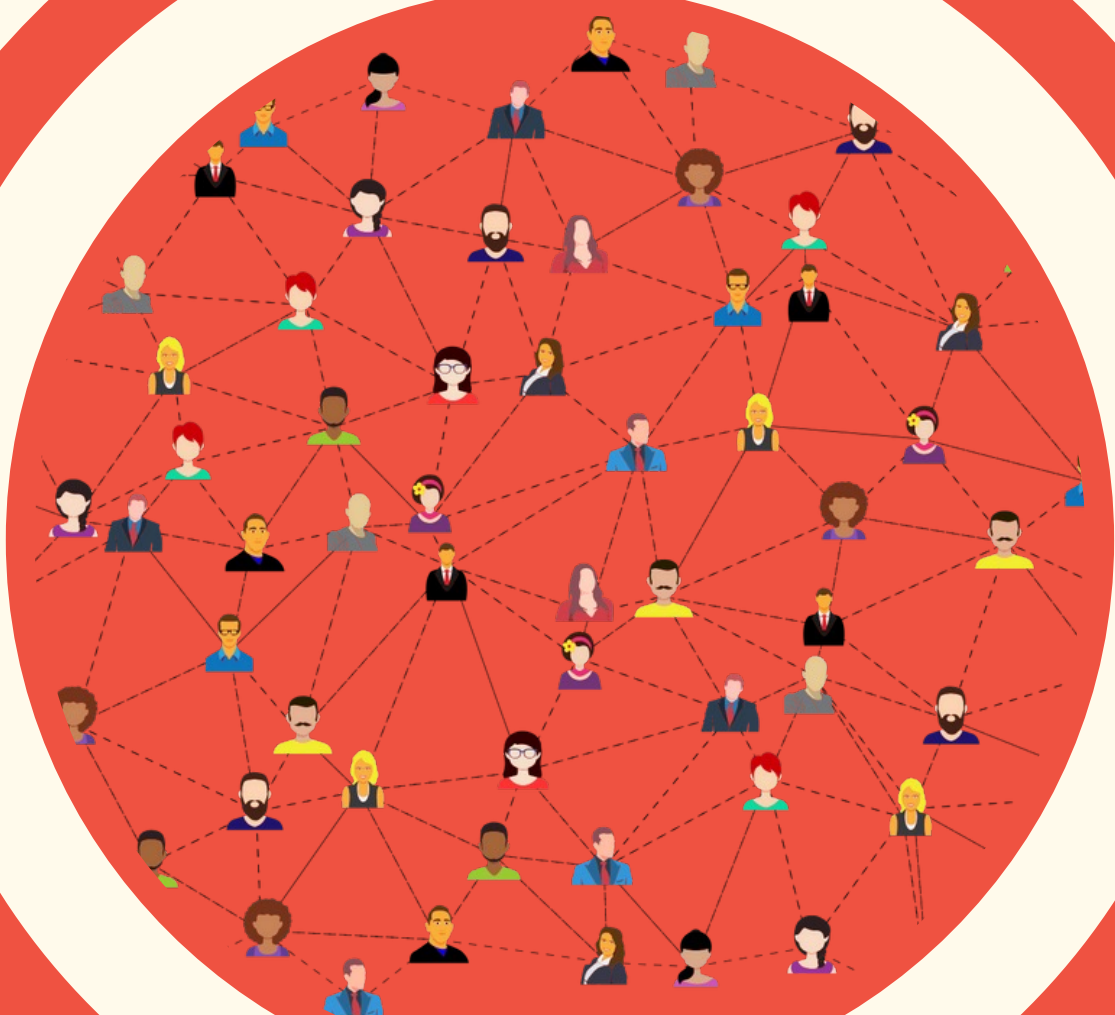


NETZWERKE(N) FÜR MEHR KULTURELLE TEILHABE

Viola Kelb



Programme / Projekte:

Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung

Arbeitsstelle

Kulturelle Bildung

NRW



Förderprogramm für Kultur, Beteiligung und Demokratie in ländlichen Regionen (BKM, BMEL)

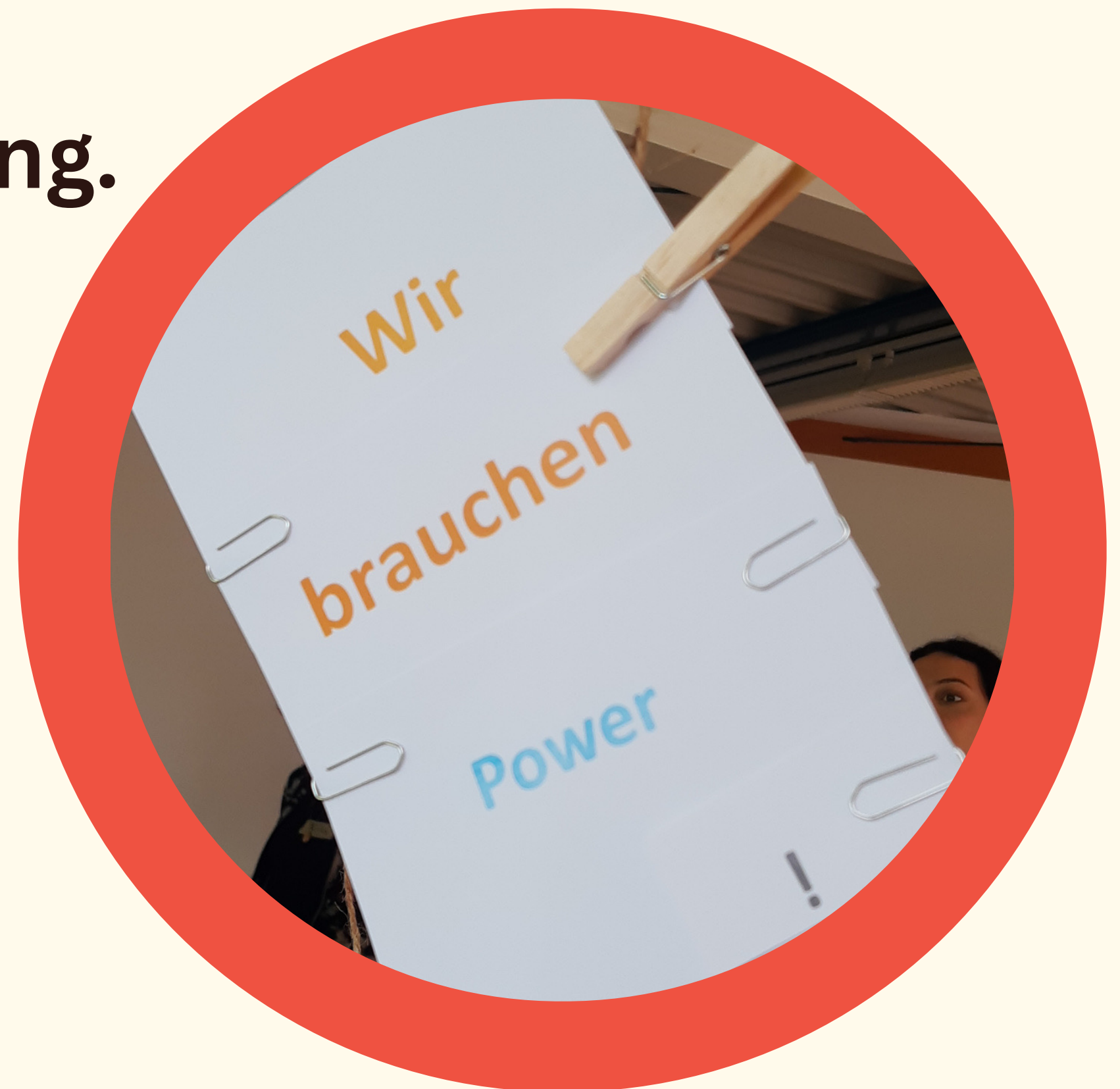


Projekt "K² – Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen" (Kultur macht stark / BMBF)

**Bundesakademie
für Kulturelle Bildung**
• Wolfenbüttel

**Wir brauchen mehr
lokale Vernetzung
in der kulturellen Bildung.**

Warum?



Warum brauchen wir mehr lokale Vernetzung in der kulturellen Bildung?

Zielgruppen

- mehr Erreichbarkeit von vielfältigen Zielgruppen
- mehr Beteiligung / Partizipation in kultureller Praxis und Steuerung
- mehr Nähe zu Lebenswelten und Sozialräumen
- erleichterte Zugänge zu Kunst und Kultur
-

Qualität

- Multiprofessionalität durch Kooperationen
- Kollaborativ entwickelte Angebote
- Bedarfsorientiert und partizipativ entwickelt
- Angebotsvielfalt
-

Strukturen

- Vernetzung
- Synergien
- Ausbau von Kooperationen
-

 **Für mehr kulturelle Teilhabe!**

Warum brauchen wir mehr lokale Vernetzung in der kulturellen Bildung?

- viele Perspektiven einbeziehen und verstehen
- Junge Menschen an der Entwicklung von Angeboten und Strukturen beteiligen
- kollaborative Haltungen entwickeln
- In Co kreieren statt Versäulen!



**Weil Ko-Kreation
Demokratiebildung ist!**



Welche Varianten von Netzwerken gibt es?

- von der **kommunalen Verwaltung** initiierte und gesteuerte Netzwerke
(→ kommunale Gesamtkonzepte)
- aus der **Praxis** heraus initiierte Netzwerke („Bottom up“)
- **themen- oder spartenspezifische** Netzwerke
- (z. B. Tanz, Regionalentwicklung)
- Netzwerke, die im Rahmen von **Förderprogrammen** entstehen (z. B. Kultur macht stark)

•

=> Langfristig sollte eine Verschränkung von Verwaltung und Praxis das Ziel



Ressortübergreifende Vernetzung in der Verwaltung

Kultur

Kulturämter bzw. Dezernate,
Personalstellen oder Koordinierungsstellen
für Kulturelle Bildung

Jugend

Jugendämter, Kita, Gremien und
Strukturen der Jugendbeteiligung...

Bildung / Schule

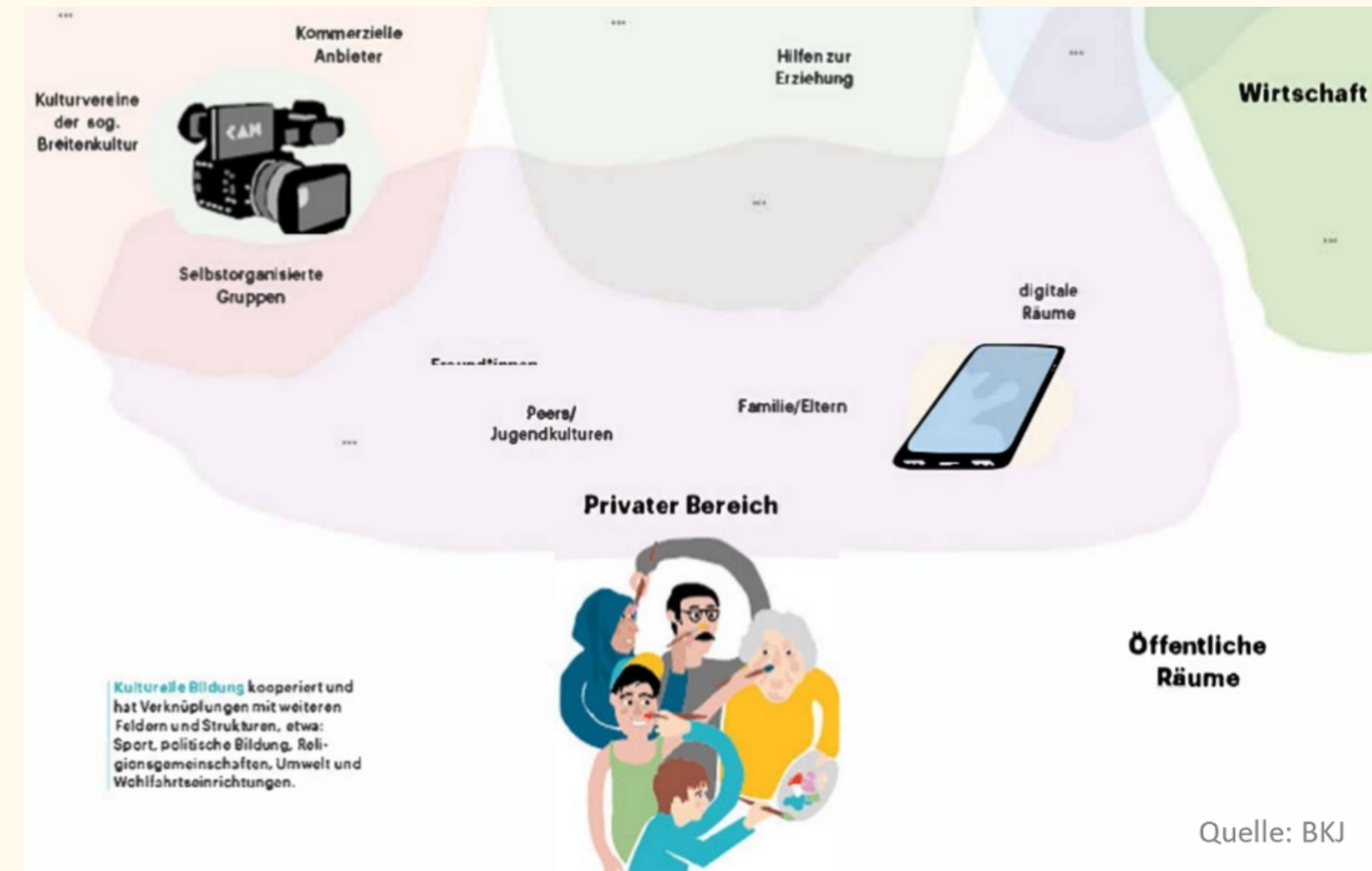
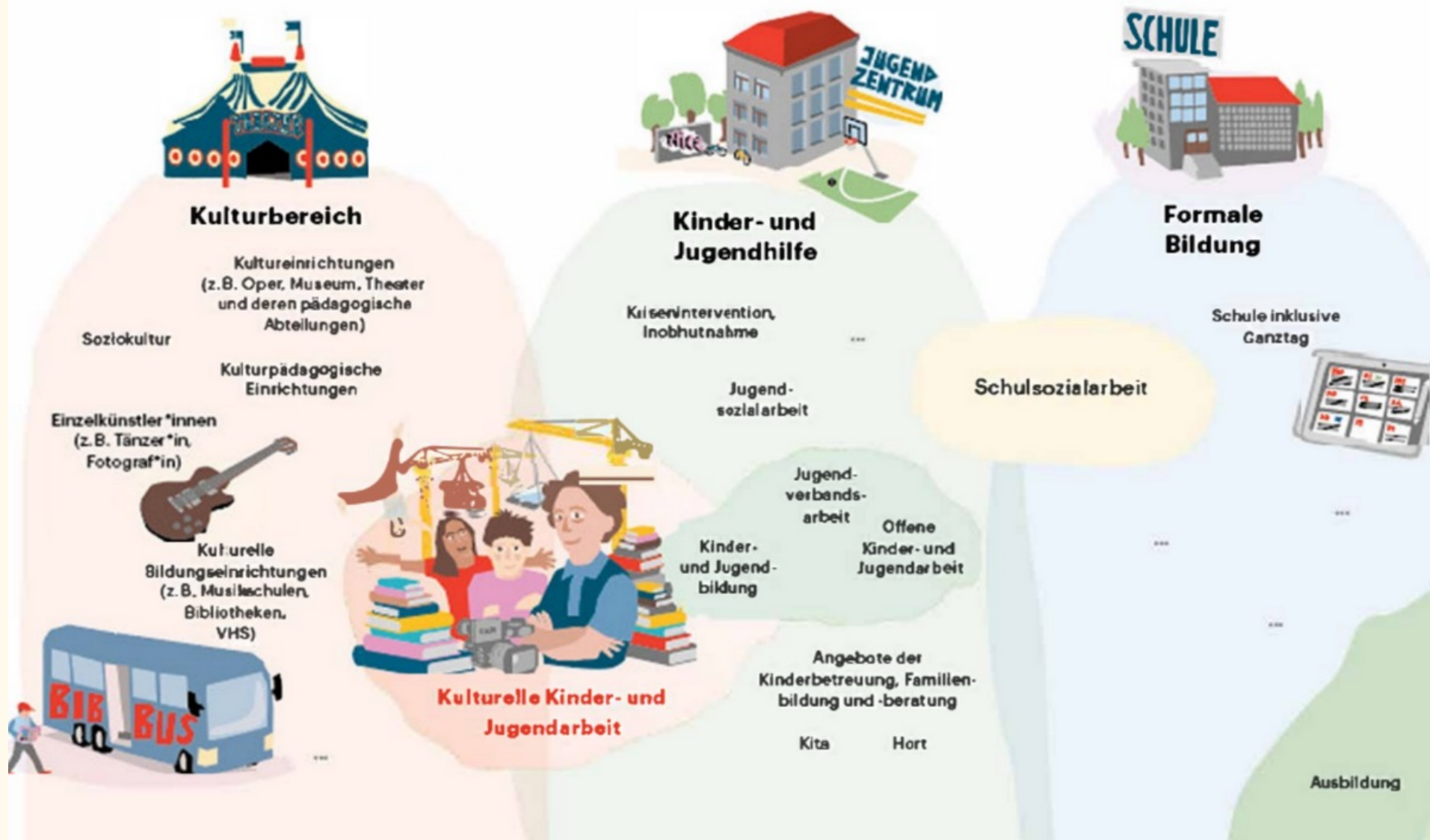
Schulämter, Bildungsbüros,
außerschulische Bildung...

Weitere...

Integrationszentren, Soziales,
Gleichstellung, Verkehr, Mobilität,
Stadtentwicklung...



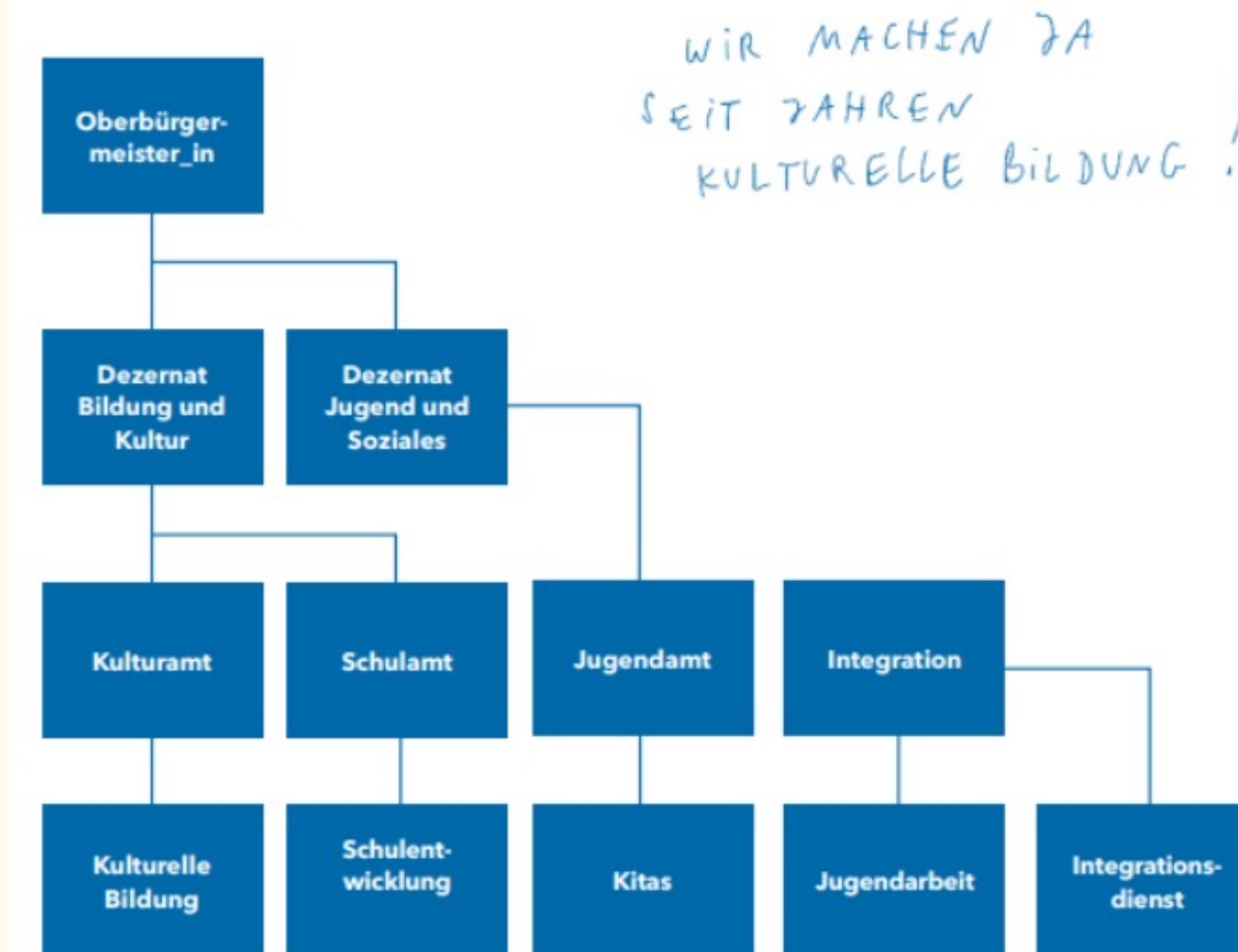
Verortung Kultureller Bildung



mit Methode: Ein Organigramm für kulturelle Bidlung erstellen



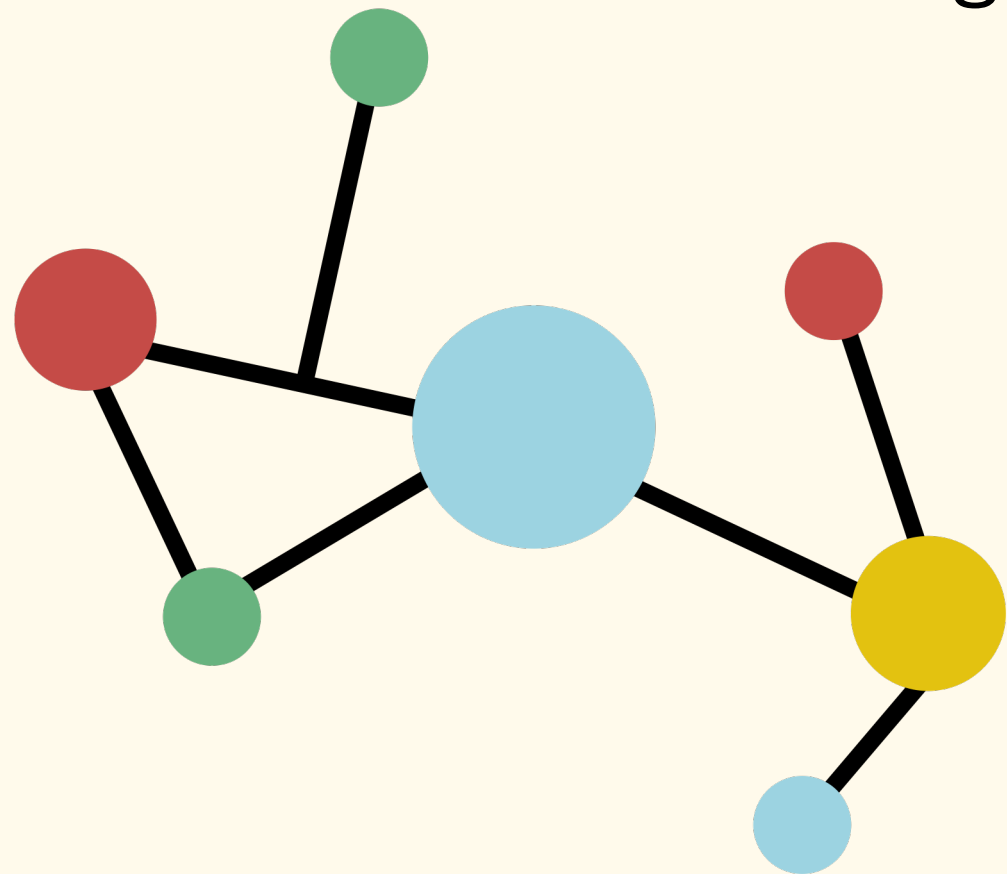
Dezernatsverteilungsplan					
Dezernat I Gesamtstädtische Steuerung, Wirtschaftsentwicklung, Kommunikation und Diversity	Dezernat II Finanzen, Beteiligungen, Immobilien und Bürgerservice	Dezernat III Personal, Digitalisierung, Recht und Ordnung	Dezernat IV Bildung, Integration, Kultur und Sport	Dezernat V Jugend, Soziales, Arbeit und Gesundheit	Dezernat VI Bauen, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit
Oberbürgermeister	Stadtkämmerin	Stadtdirektor	Stadtrat	Stadträtin	Stadtbaurat
Vertretung:			Vertretung:	Vertretung:	Vertretung:
I/R Referat des Oberbürgermeisters für gesamtstädtische Angelegenheiten 01 Referat für politische Gremien, Bürgerbeteiligung und Kommunikation 02/03 Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion; Geschäftsstelle Frauenbeirat 14 Rechnungsprüfungsamt	10* Zentrale Dienste (ZD) 17M Bezirksverwaltungsstelle Mitte (I), 17WAT Bezirksverwaltungsstelle Mitte (II) 17N Bezirksverwaltungsstelle Nord (III) 17O Bezirksverwaltungsstelle Ost (IV) 17S Bezirksverwaltungsstelle Süd (V) 17SW Bezirksverwaltungsstelle Südwest (VI) 20 Amt für Finanzsteuerung 33 Amt für Bürgerservice	III/AAG Stabsstelle für Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheit im Betrieb III/CDO Stabsstelle Digitalisierung 11 Amt für Personalmanagement, Informationstechnologie und Organisation 16 Referat für Service 30 Rechtsamt 32 Ordnungs- und Veterinäramt 37 Feuerwehr und Rettungsdienst 38 Referat für Krisenmanagement und	IV/SIB Stabsstelle Integration 04 Kommunales Integrationszentrum 40 Schulverwaltungsamt 41 Kulturbüro und Kulturhistorische Museen 43 Volkshochschule 44 Stadtarchiv 45 Zentrum für Stadtgeschichte 46 Symphoniker 47 Stadtbücherei 48 Kunstmuseum Musikschule	V/SU Steuerungsunterstützung 50 Amt für Soziales LIA Stabsstelle Leben im Alter, Geschäftsstelle Seniorenbeirat 51 Jugendamt 51FPZ Familienpädagogisches Zentrum 53 Gesundheitsamt JC Jobcenter	VI/RN Stabsstelle Klima und Nachhaltigkeit VI/ZEK Referat Zentraler Einkauf 61 Amt für Stadtplanung und Wohnen 62 Amt für Geoinformation, Liegenschaften und Kataster 63 Bauordnungsamt 66 Tiefbauamt 67 Umwelt- und Grünflächenamt 68 Technischer Betrieb



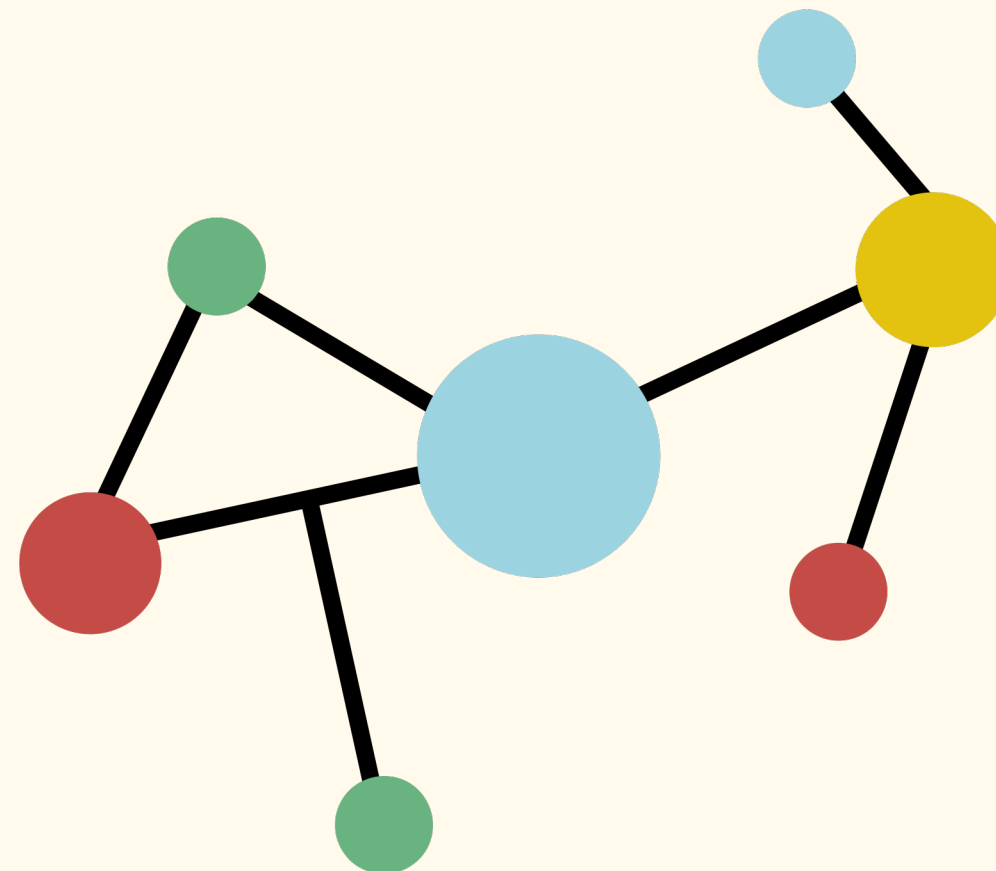
Beispiel eines Organigramms der Kulturellen Bildung

Von der Verwaltung gesteuerte kulturelle Bildungsnetzwerke

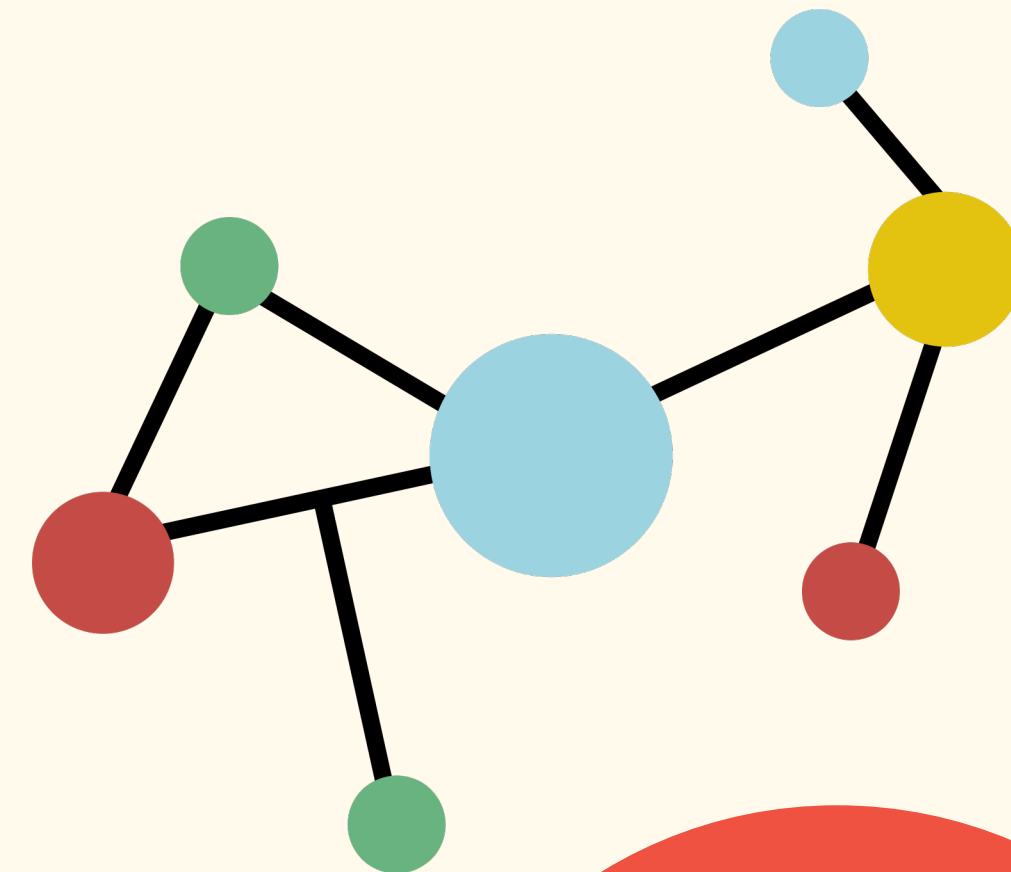
Kommunale bzw. Kreisverwaltung
und dessen Einrichtungen



Zivilgesellschaft / freie Szene



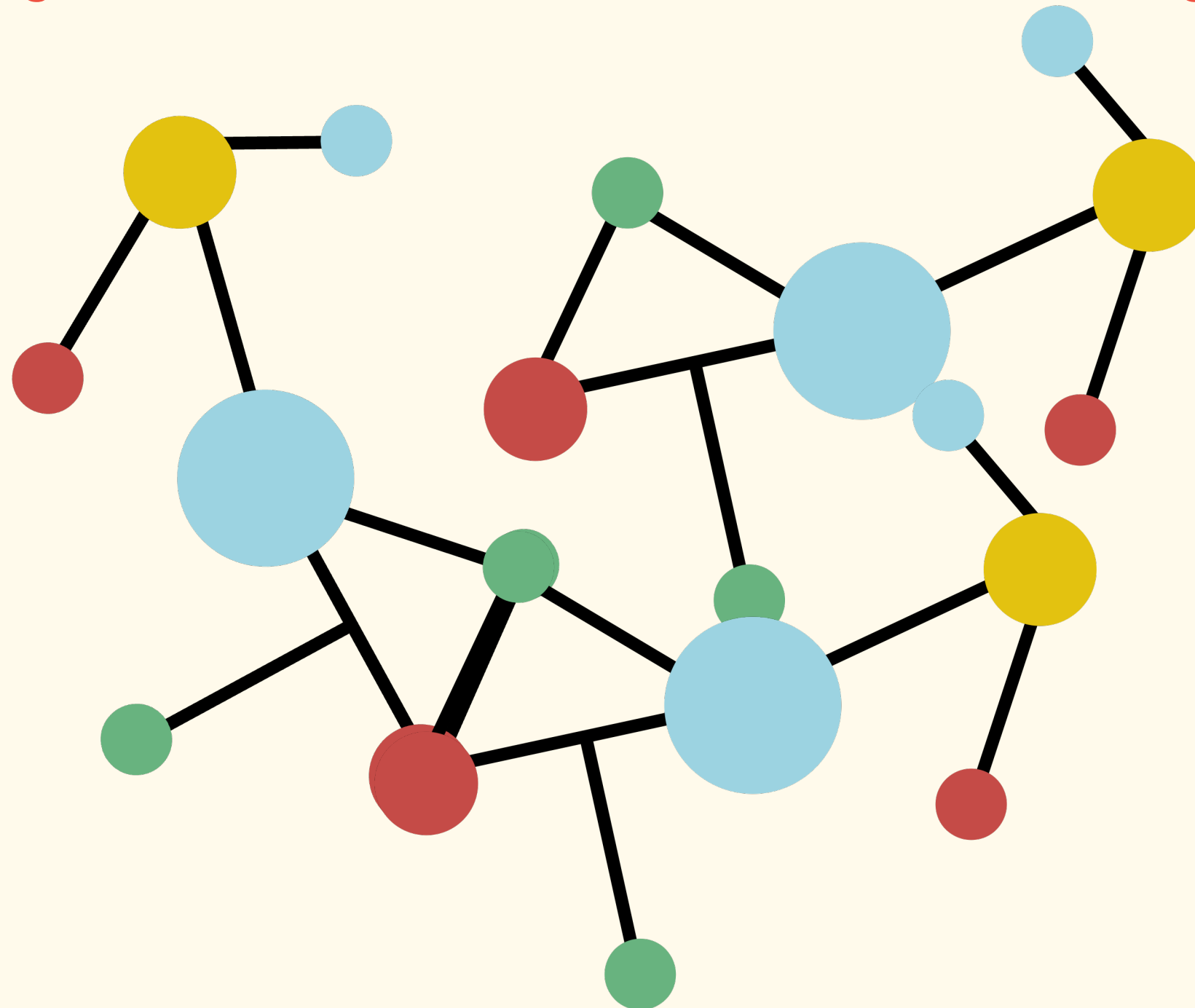
Zielgruppen



Von der Verwaltung gesteuerte kulturelle Bildungsnetzwerke



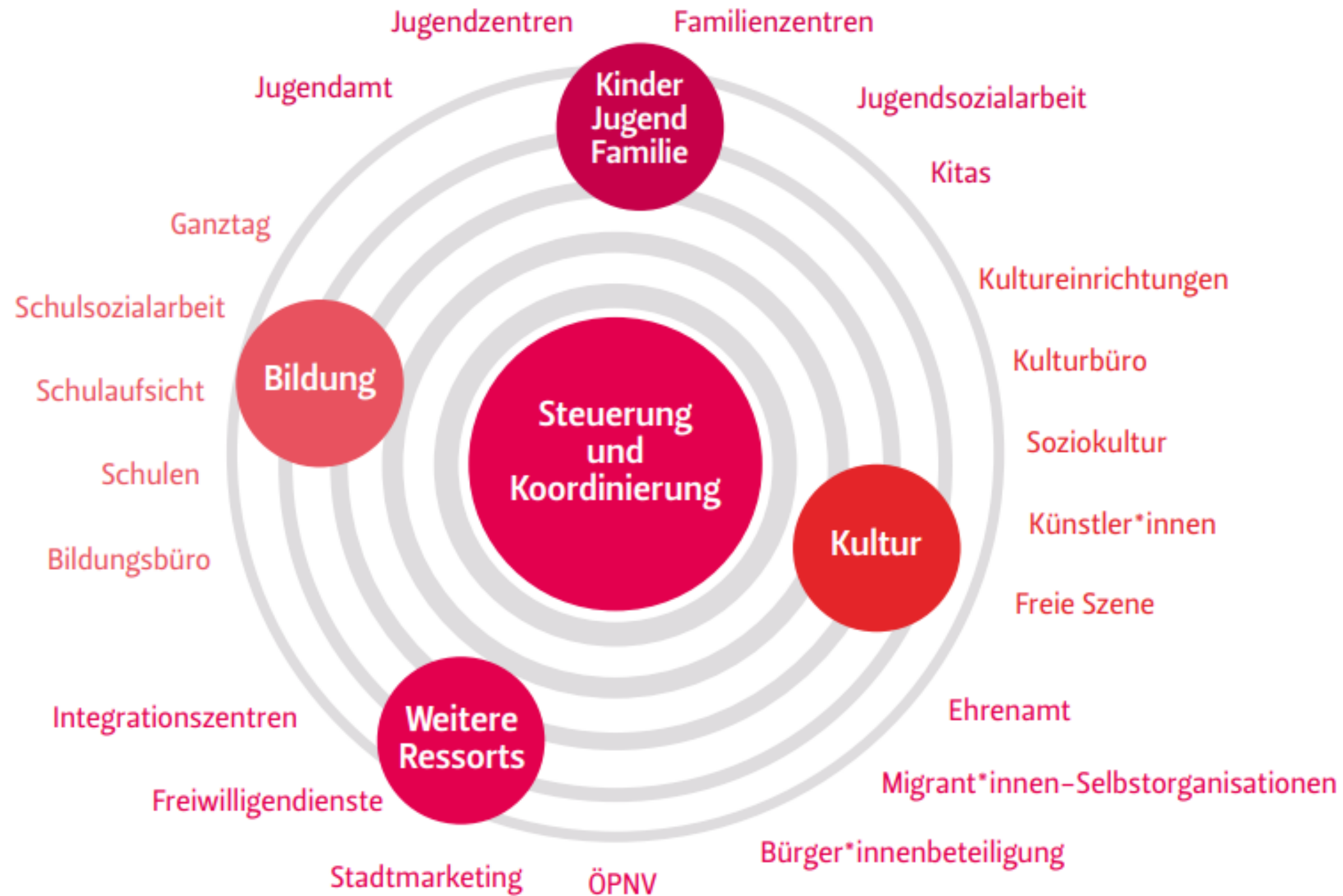
Verwaltung als Initiatorin und Moderatorin von Vernetzung und Kollaboration!



Ziel:

Planvoll koordinierte und systematisch verankerte kulturelle Bildung in einer Kommune oder Region.

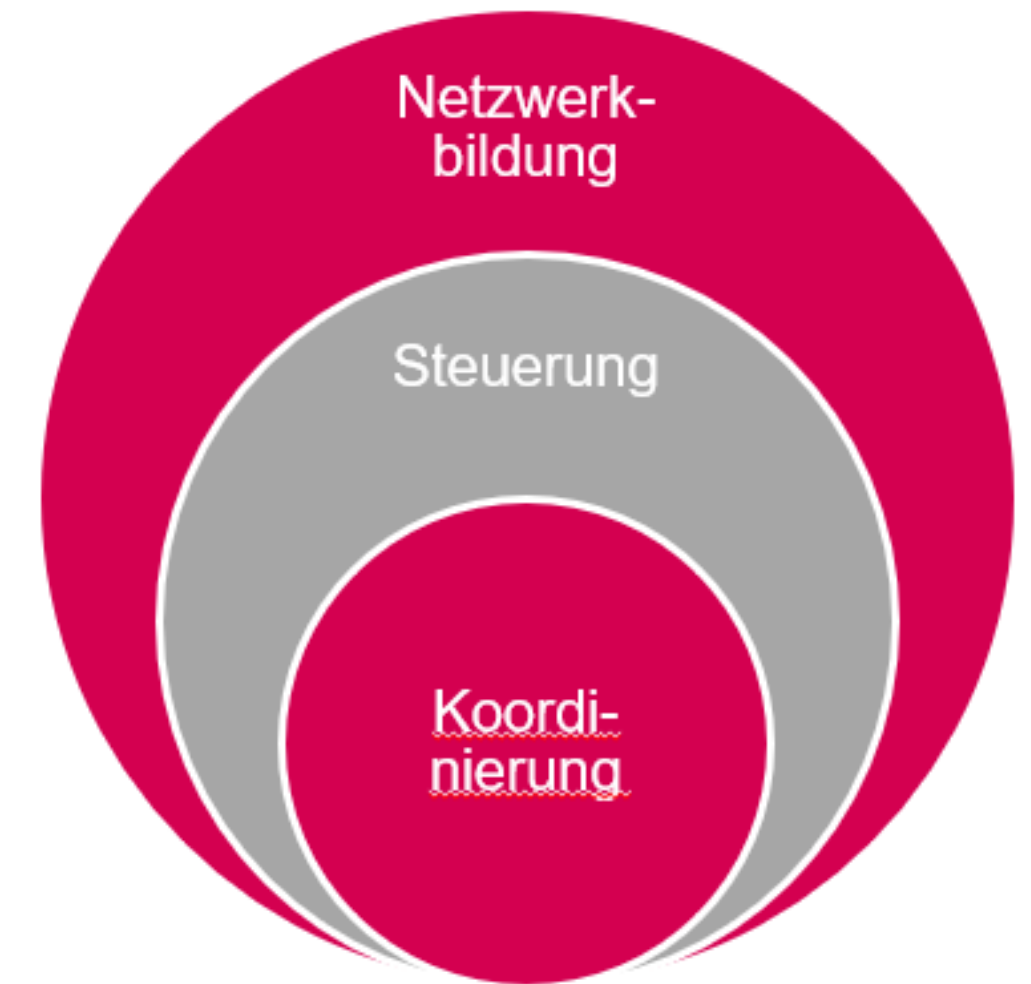
Kulturelle Bildung: eine Querschnittsaufgabe



Steuerung von lokalen Netzwerken

Wir brauchen:

- ☑ eine koordinierende Person / Team oder Stelle (“Koordinierungsstelle”)
- ☑ eine ressortübergreifende Steuerung (“Steuergruppe”)
- ☑ ein lebendiges Netzwerk (regelmäßige Formate)



Netzwerke als “soziale Systeme”

entstehen und erhalten sich durch Kommunikation zwischen den Akteuren!

(Luhmann, 1975)



Kommunikation ist zentrale
Gelingsbedingung für
Netzwerke!



Anlässe für Kommunikation schaffen:

Festivals

Tagungen

Stamm-
tische

Märkte /
Börsen

Digitale
Plattformen



DAS IST ALLES
BINDUNGSARBEIT.

Kosten-Nutzen-Rechnung

Reflexionsfragen für alle Beteiligten:

1. **Was gewinnen wir** (*meine Zielgruppe, meine Einrichtung / meine Profession*) durch die Zusammenarbeit?
2. **Was gewinnen die anderen** durch die Zusammenarbeit mit mir?

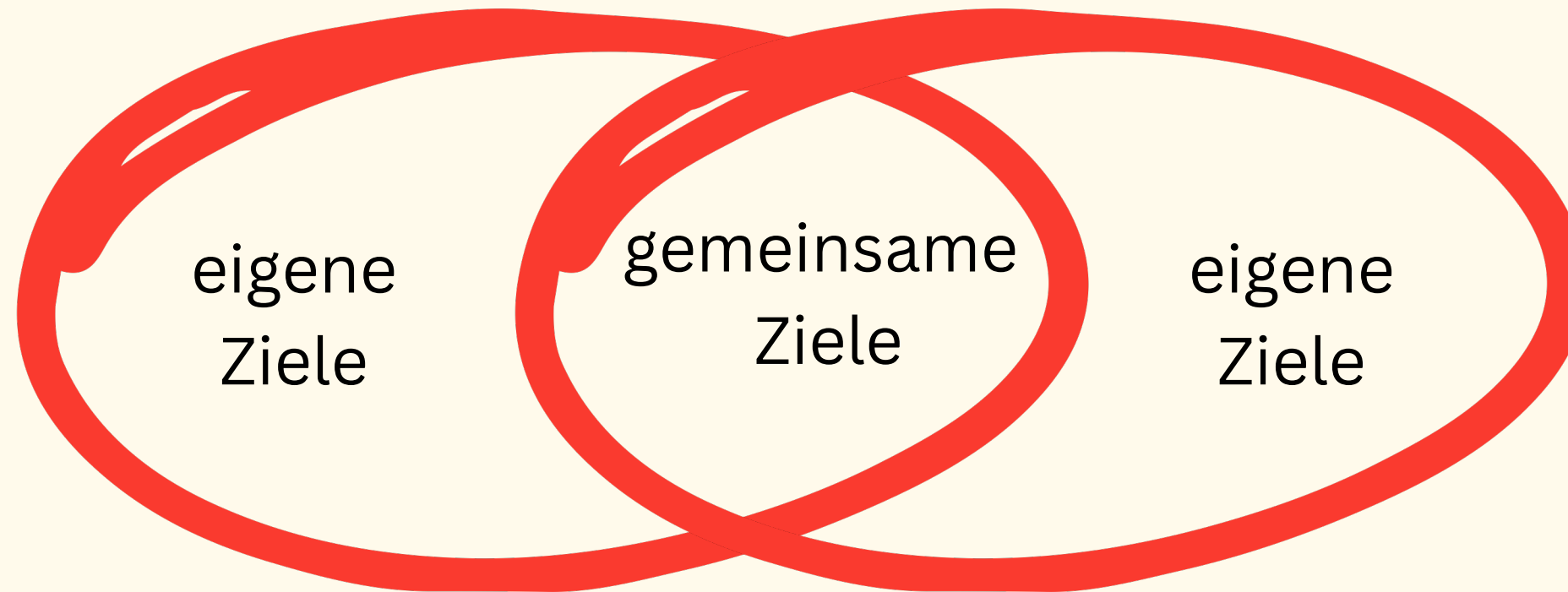
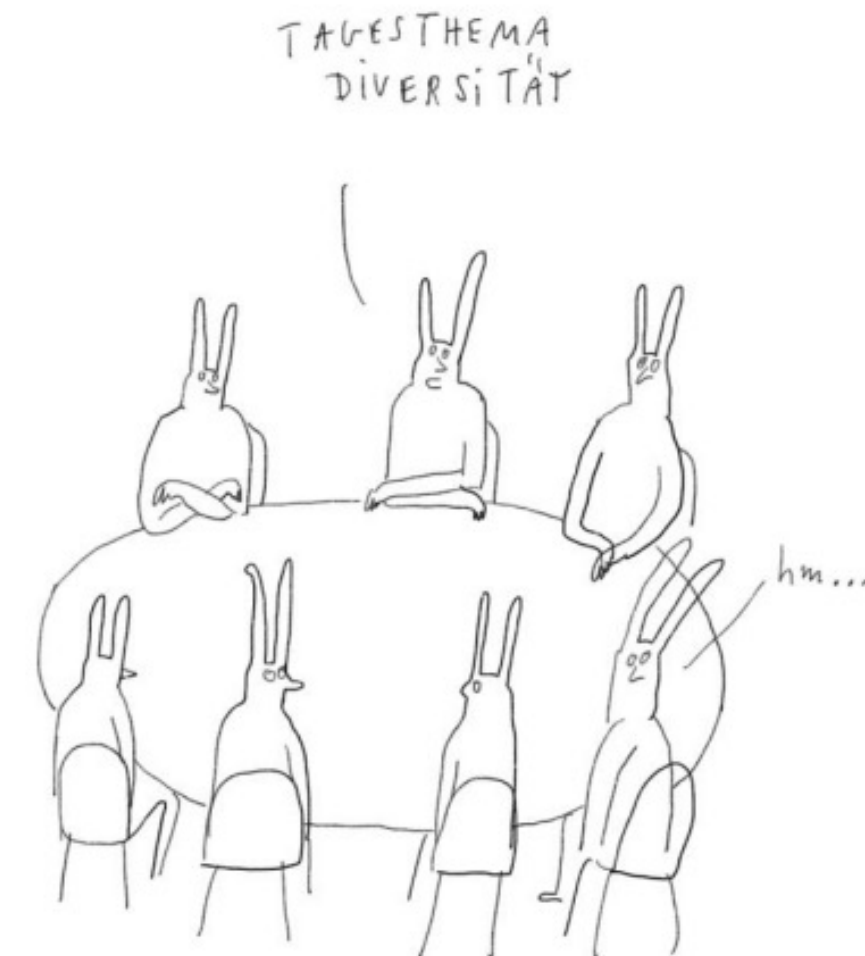


Bild: Johanna Benz

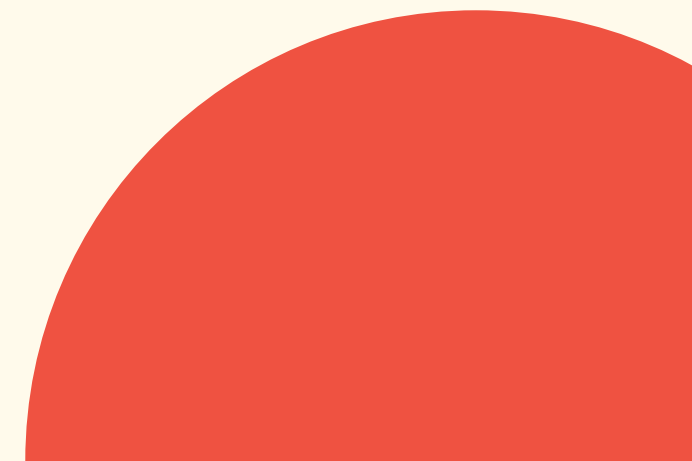
DIVERSITÄT

Reflexionsfragen:

- ☒ Wie steht es um die **Vielfalt der Gruppe**, z. B. in Bezug auf Geschlecht, Alter, Herkunft?
- ☒ Inwiefern sind die **Zielgruppen** repräsentiert?
- ☒ Inwiefern sind strukturell benachteiligte **Minderheiten** der Region repräsentiert?
- ☒ Auf welche **Initiativen, Vereine und Gruppen** können Sie gezielt zugehen, um mehr Heterogenität und Repräsentanz zu erlangen?



Wie kann Regionalentwicklung und Kulturarbeit verbunden werden?



Land

zusammen gestalten.
Strukturen stärken.

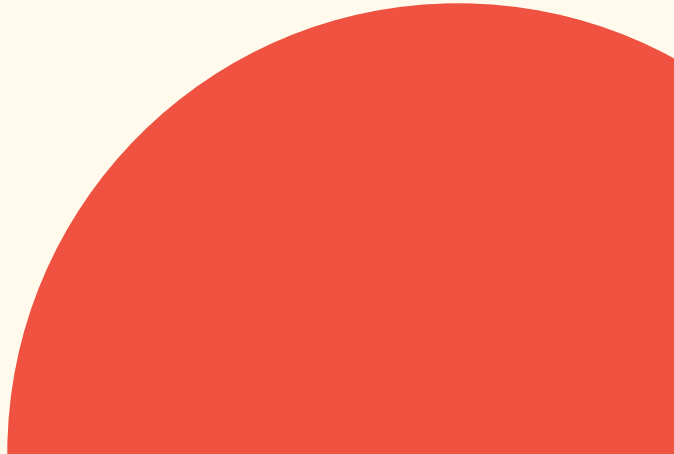
EGOZENTRIERTE NETZWERKKARTE



Wie kann Regionalentwicklung und Kulturarbeit verbunden werden?

1. Mit Akteur*innen der Regionalentwicklung vernetzen
2. Gemeinsame Ziele finden (Co-Kreativ!)
3. Beteiligungsorientierte Kulturvorhaben:
künstlerische Impuls für Regionalentwicklung setzen!

Themen für beteiligungsorientierte Kulturvorhaben, die Regionalentwicklung stärken:

- Welche Potenziale hat unsere Region?
 - Was bringt uns Lebensqualität?
 - Was wünschen wir uns für die Zukunft?
 - Wie können wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken?
 - Wie können wir unsere Anliegen künstlerisch sichtbar machen?
 - Was stärkt regionale Identität?
- 

Was ist in ländlichen Regionen zu berücksichtigen?

Räumliche
Distanzen /
Mobilität

persönliche
Beziehungen /
kurze Wege

starke
regionale
Identität

Begrenzte
Anzahl an
Akteur*innen

viel
Ehrenamt /
Engagement

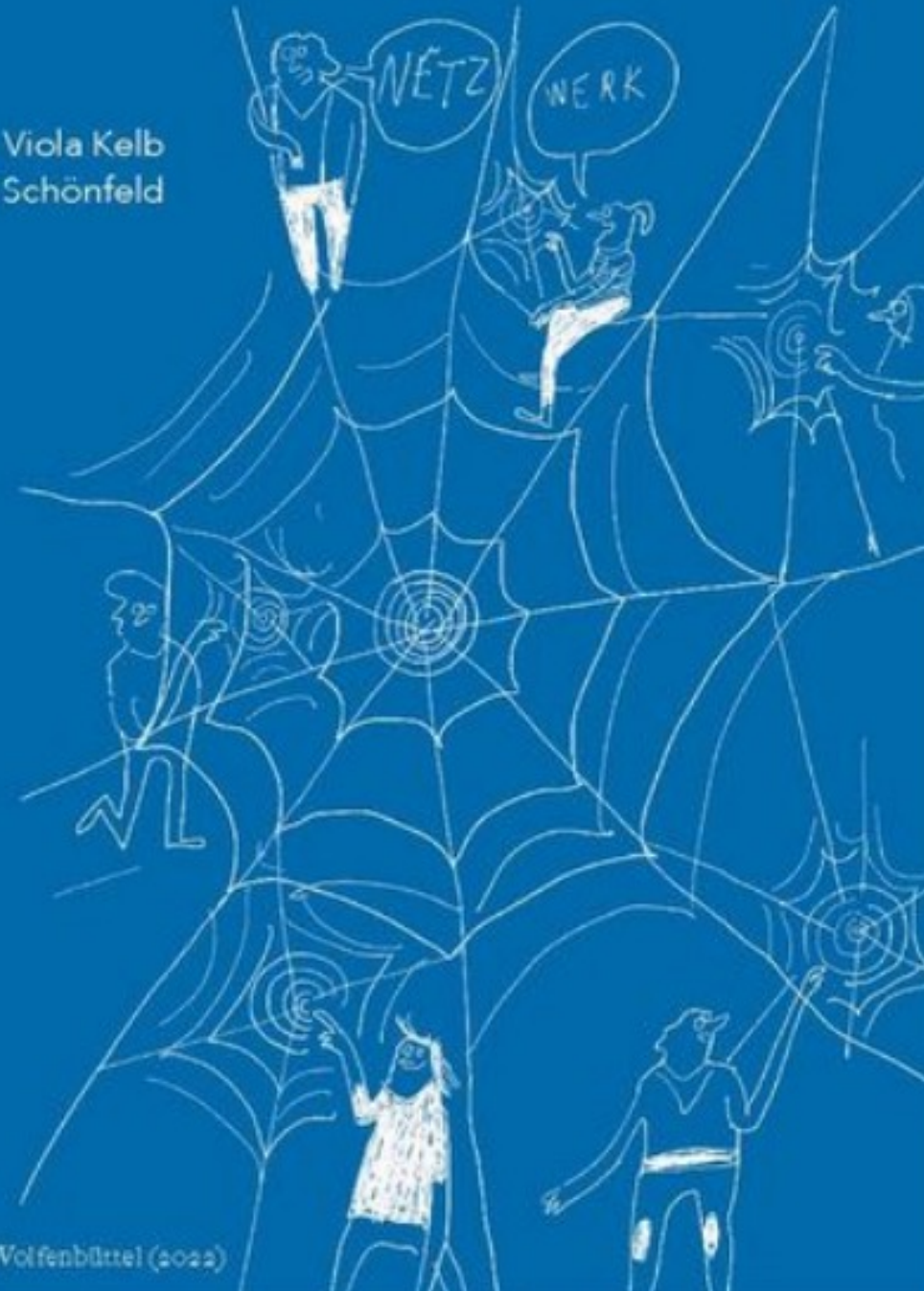
Einbindung
externer
Expertisen

Abwanderung/
Überalterung

NETZWERKE(N) FÜR KULTURELLE TEILHABE.

Ein Prozessleitfaden

Viola Kelb
Franziska Schönfeld



Herausgegeben von der
Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel (2022)

www.bundesakademie.de

**Bundesakademie
für Kulturelle Bildung**
• Wolfenbüttel

**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Mehr COcreation braucht das Land!



Viola Kelb
Systemische Prozessbegleiterin

✉ info@viola-kelb.com

🌐 www.viola-kelb.com

